

MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE
AUSGABE 7 | SEPT. BIS NOVEMBER 2022



Sankt Klara
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

gemeinsam

*Laudato si,
o mi signore*
„Sei gelobt, mein Herr“



● ● ● ● ● EDITORIAL		● ● ● ● ● SCHULE UND GLAUBE	
Lass es gut sein!	3	Mädchenrealschule St. Josef	30
● ● ● ● ● TITELTHEMA		Lindenaus Schule	31
Laudato si	4	● ● ● ● ● RÜCKBLICK	
● ● ● ● ● LEBEN IN DER GEMEINDE		Mainuferfest • Wallfahrt zur Liebfrauenheide	32
Gesichter der Gemeinde	8	Christi Himmelfahrt • Erstkommunion St. Paul	33
Fünf Thementische für die Zukunft	10	Überraschungstour der Ministranten	36
Mit Lachen in die Zukunft –		Orgelfeierstunde in Heilig Geist Lamboy •	
Kirchenteam Hanau entwickelt neue Vision	11	Neues aus dem Zentralen Pfarrbüro	37
Familien im Alltag unterstützen –		Fronleichnam • Kerb in St. Paul	38
Katholische Familienbildungsstätte Hanau	12	Umweltwochenende der Firmgruppen •	
Angebote für Senioren	16	Nachhaltigkeitspreis	40
Hochzeiten • Taufen	17	Kirchweihfest Hl. Geist Großauheim	41
Frauen reden zu Tisch	18	Lichterprozession • Wallfahrt Walldürn	42
Erstkommunionvorbereitung 2023	19	Johannisfeuer • Pfingsten	
Buchtipp	29	Open-Air Konzert	43
● ● ● ● ● IMPULS		Kinderfahrzeugsegnung • Seniorenkaffee •	
In Gottes Hand	26	Fest der Religionen	44
● ● ● ● ● VERANSTALTUNGEN		St. Cäcilia feiert Jubiläum	45
• Laurentiusfest • Hanau liest ein Buch	22	● ● ● ● ● GRUPPEN UND KREISE	
Jubiläumsfeier Kita Heilig Geist Lamboy		Pfadfinder Großauheim	45
• Franziskusfest	23	● ● ● ● ● GOTTESDIENSTE	
Franziskusweg	24	Besondere Gottesdienste	6
Faszination Jesus – Impulstag	27	Kinder- und Familiengottesdienste	7
● ● ● ● ● ZEIT ZUR TRAUER	21	Gottesdienstzeiten	47
		● ● ● ● ● KONTAKT ANSPRECHPARTNER	48

IMPRESSUM ■ **HERAUSGEBER** Kath. Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Stickel | www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de · E-Mail: pfarrrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Henriett Horváth · Birgit Imgram · Norbert Klingler · Maurice Radauscher · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma · Ute Helfrich | **ANZEIGEN** Heike Wegner-Repke
FOTOS AdobeStock.com · pixabay.com · Birgit Imgram · Norbert Klingler | **LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke | **DRUCK** Druckerei Kümmler KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 6.000 Stück | **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■ GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER, DAS MIT DEM BLAUEN UMWELTENGEL AUSGEZEICHNET SOWIE MIT DEM EU ECO-LABEL UND FSC®-ZERTIFIZIERT IST.

Lass es gut sein!

Es war mal wieder spät geworden. Viel konnte ich erledigen, doch immer wieder ging der Blick auf das, was noch zu tun war: der Papierstapel neben mir, das Mailpostfach, das nach jeder beantworteten Mail zwei neue präsentierte. Irgendwann geht die Tür auf. Jemand steckt seinen Kopf herein und beobachtet einen Moment. „Arbeitest du immer noch?“ fragt er. Als ich bejahe, sagt er: „Lass es für heute gut sein!“ Leicht gesagt, dachte ich. Wie kann man es gut sein lassen, wenn es noch nicht fertig ist? Wenn immer Neues dazukommt, immer neue Fragen und Probleme auftreten? Ich denke an die Schöpfungserzählung. Gott schaut sich an, was er gemacht hat. Zu jedem Werk, das er geschaffen hat, wird er bemerken, dass es gut war. Nachdem aber am sechsten Tag der Mensch geschaffen wurde, wird sich Gott noch einmal alles anschauen und feststellen: nun war es sehr gut.

Sehr gut – aber nicht perfekt! Denn von Beginn an erzählt die Bibel von den vielen Problemen, die Schöpfung, Geschöpf und Schöpfer miteinander haben und wie sie ständig am Ringen sind. Ich finde es ganz bemerkenswert, dass die Priester, die den Schöpfungs-



Foto: pixabay

bericht im babylonischen Exil aufgeschrieben haben, von Gott immer wieder diesen Satz ins Buch geschrieben bekommen. Trotz der eigenen Erfahrung des Fremdseins – fernab der Heimat, getrennt von Familien, umgeben von fremden Kulturen, Weltanschauungen und religiösen Praktiken – steht er wie eine Überschrift über allem, was noch kommen wird: „*Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.*“ (Gen 1, 31).

Vielleicht müssen auch wir das wieder lernen wie Franziskus: Dinge gut sein zu lassen. Auch dann, wenn sie noch fremd, nicht fertig oder nur mittelmäßig sind. „Lass gut sein“ nicht aus Trotz, nicht als Desinteresse, sondern als Einladung, mit einer neuen, positiven Haltung auf das zu schauen, was wächst, und echtem

Wachstum überhaupt erst den Boden zu bereiten.

Vielleicht achten wir einmal darauf, wie oft uns das Wort „Aber“ in Gesprächen über die Lippen kommt. „Lass es gut sein“ bedeutet hier: Nimm dein Gegenüber erst einmal so an, wie es ist. Ohne „Wenn“ und „Aber“. Welche guten Seiten kannst Du entdecken? Was kannst Du Gutes denken oder sagen? Auch über Dich?

Wir sollen dem Herrn bei der Bewahrung der Schöpfung und dem Aufbau seines Reiches segensreich zur Hand gehen und müssen uns dabei doch nicht überfordern: denn ER ist und bleibt Gott, wir sein Geschöpf. Also Mensch: Mach's gut – und lass es auch gut sein!

Ihr Manuel Stickel, Pfr.

Laudato si

Foto: Pixabay.com

Nüchterne Realitäten

In den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts prägte der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt einen Satz, der bis heute gerne zitiert wird: „Wer Visionen hat, der muss zum Arzt.“ So sprach der kühle hanseatische Realpolitiker. Hatte und hat er nicht recht? Zeigt sich nicht gerade in den letzten Monaten und Jahren, dass wir von allzu hohen Erwartungen Abschied nehmen sollten? Erst kam die Seuche, dann der Krieg, und die Klimakrise existiert auch nicht mehr nur auf dem Papier; letzten Sommer kam die verheerende Flut und heuer herrschen in weiten Teilen Europas beispiellose Hitze und Dürre. In der Tat, die „Vision“ von ständigem Wachstum und immer weiter steigenden Wohlstand ist zerbrochen. Und sie *musste* zerbrechen, weil es eigentlich nur eine ziemlich phantasielose Fortschreibung des Gegebenen war, ein rein quantitatives „Immer größer, immer weiter, immer schneller, immer mehr – mehr vom selben“. Und das führt in eine Sackgasse. Zugegeben, der Abschied davon fällt schwer. Aber es ist kein Abschied von einer wirklichen Vision, von der Hoffnung auf etwas ganz anderes, auf ein Leben in Fülle. Aber gibt es die, bedarf

die Aussage des ehrenwerten früheren Bundeskanzlers doch einer Korrektur?

Die Vision ist schon Realität

Da scheint es zunächst absurd, diese Hoffnung auf das ganz Andere noch weiter zu radikalieren, es gewissermaßen von einer vagen Zukunftsperspektive schon ins Hier und Jetzt zu verlagern. Nun, der Hl. Franz von Assisi war radikal genug, genau das zu wagen. Bis auf den heutigen Tag berühmt ist sein großer Preisgesang auf die Schöpfung, „Laudato si“ in alt-italienischer Sprache. Sei gepriesen Herr, für Sonne, Mond und Sterne, für Tiere und Pflanzen, für Feuer, Wasser Luft – sei gepriesen, sogar für den Tod, den Franz als die Pforte zu einem endgültig erfülltem Leben sieht. Mancher moderne Mensch würde nun sagen. „Ja, der musste wirklich zum Arzt, der hätte mal wieder an die Realitäten dieser Welt angepasst werden müssen.“ Nun, Franz übersah die Realität, das Elend dieser Welt keineswegs; er wandte sich dem sogar ganz bewusst zu und versuchte, wo immer es möglich war, Not zu lindern und den Elenden beizustehen. Aber er sah eben auch mehr und vor allem etwas ganz anderes: Dass hinter allem die Herrlichkeit des Schöpfers und seiner Schöpfung steht, die in Jesus

Christus zur Vollendung geführt wird. So konnte er unendlich dankbar sein, für alles was es gibt und für alles, was bis jetzt nur im Verborgenen Wirklichkeit ist.

Haltung der Dankbarkeit

Der Hl. Franz war tief erfüllt von einem Gefühl der Dankbarkeit – Dank für sein Dasein, für die Schöpfung, für seine Mitmenschen und für den lebensspendenden Geist Gottes. Darin unterscheidet er sich diametral von einer heute vorherrschenden Lebenseinstellung. Freilich war diese auch zu seinen Zeiten keineswegs unbekannt, mehr noch, er selbst hatte sie ja vor seiner Umkehr durchlebt und die Erfahrung gemacht, an ihr zu scheitern. Es ist eine Haltung des Forderns gegenüber dem eigenen Dasein, gegenüber Mitmenschen und der Welt, in der wir leben. Wenn Meinungsforscher wissen wollen, was die Menschen unserer Zeit von ihrem Dasein erwarten, erhalten sie oft die Antwort „Ich will etwas vom Leben haben“. Das scheint so selbstverständlich, dass eine solche Aussage kaum noch hinterfragt wird. Wir sollten es dennoch tun. Denn darin äußert sich ja, dass ich selbst dem Leben gegenüberstehe, einem Leben, dass mir gewissermaßen etwas schuldet und dem es etwas abzukämpfen

Besondere Gottesdienste

■ **Sonntag, 4. September,**
10.30 Uhr: Patronatsmesse in
St. Laurentius (Nachfeier zum 10.8.)

■ **Sonntag, 11. September,**
10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
 im **Festzelt in Großkrotzenburg,**
 Kirchweih

■ **Sonntag, 18. September,**
10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit
 Einführung der neuen Ministranten und
 Begrüßung der Kommunionkinder in
St. Laurentius

VERABSCHIEDUNG

■ **Sonntag, 25. September,**
14.00 Uhr: Eucharistiefeier
 mit Verabschiedung von
 Pfarrer Christian Sack in **St. Laurentius**



PATRONATSFEST

■ **Freitag, 30. September,**
19.30 Uhr: Abendgebet mit Gesängen
 aus Taizé in **Mariae Namen**

■ **Samstag, 1. Oktober,**
18.00 Uhr: Jugendmesse in
Mariae Namen

■ **Sonntag, 2. Oktober,**
9.30 Uhr: Hl. Messe mit Verabschiedung
 von Kitaleiterin Ute Wachter und
 40. Dienstjubiläum von Brigitte Tabor in
Heilig Geist Lamboy (siehe Seite 7)
10.45 Uhr: Festgottesdienst zum
 Patronatsfest in **Mariae Namen**

■ **Sonntag, 2. Oktober, 14.00 Uhr:**
 Ökumenischer Gottesdienst mit Tier-
 segnung auf der Mainwiese bei **St. Paul**

FIRMUNG

■ **Samstag, 15. Oktober,**
15.00 Uhr: Firmung in **St. Paul**
18.00 Uhr: Firmung in **St. Paul**

■ **Sonntag, 16. Oktober,**
10.30 Uhr: Firmung in **St. Laurentius**

■ **Samstag, 5. November,**
10.00 Uhr: Firmung in **Mariae Namen**

■ **Sonntag, 6. November,**
10.30 Uhr: Firmung in **St. Elisabeth**

REFORMATIONSTAG

■ **Montag, 31. Oktober,**
19.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
 in **St. Laurentius**

ALLERHEILIGEN

■ **Dienstag, 1. November,**
8.00 Uhr: Hl. Messe in **Hl. Geist**
 Großauheim

9.00 Uhr: Hl. Messe für die
 Pfarrgemeinde in **Mariae Namen**
18.00 Uhr: Hl. Messe in **Heilig Geist**
 Lamboy

19.00 Uhr: Hl. Messe in **St. Laurentius**

ALLERSEELN

■ **Mittwoch, 2. November,**
9.00 Uhr: Hl. Messe in **Mariae Namen**
18.00 Uhr: Hl. Messe in **St. Laurentius**

GRÄBERSEGNUNGEN

■ **Sonntag, 6. November,**
14.00 Uhr: neuer Friedhof Großkrotzen-
 burg
15.00 Uhr: Hauptfriedhof Hanau
15.30 Uhr: Waldfriedhof Großauheim

■ **Sonntag, 13. November,**
10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Einfüh-
 rung der neuen Ministranten in **St. Paul**

BUSS- UND BETTAG

■ **Mittwoch, 16. November,**
18.00 – 21.00 Uhr: Ökumenischer
 Abend mit Stationen der Versöhnung
 und Lichtinstallationen in **St. Paul**

TAIZÉGEBET

■ **Freitag, 28. Oktober**
und 25. November,
 jeweils um **19.30 Uhr:**
 Taizégebet in **Hl. Geist** Großauheim



EINSTIMMUNG IN DEN ADVENT

■ **Samstag, 26. November,**
16.00 Uhr: Ökumenisches Advents-
 gärtlein auf dem Kirchplatz vor **St. Paul**

GOTTESDIENSTE ZUR EINSCHULUNG IN DIE GRUNDSCHULE

- **Montag, 5. September, 14.00 Uhr,**
St. Paul, Großauheim (ökumenisch)
- **Dienstag, 6. September, 9.00 Uhr,**
St. Paul, Großauheim (ökumenisch)
- **Dienstag, 6. September, 9.00 Uhr,**
Mariae Namen, Hanau
- **Dienstag, 6. September, 9.00 Uhr,**
St. Elisabeth, Kesselstadt
- **Dienstag, 6. September**
SEGEN TO GO in Großkrotzenburg vor
der Grundschule

GOTTESDIENST ZUR EINSCHULUNG IN DIE MÄDCHENREALSCHULE ST. JOSEF IN GROSSAUHEIM

- **Mittwoch, 7. September, 8 Uhr,**
St. Paul, Großauheim (ökumenischer
Gottesdienst)

KINDER- UND FAMILIEN- GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 18. September, 10.30 Uhr**
St. Laurentius, Großkrotzenburg
Familiengottesdienst mit Einführung
neuer Messdiener und Start der Kom-
munionkinder
- **Sonntag, 25. September, 10.30 Uhr**
Kleinkindergottesdienst im Gemeinde-
haus neben der Kirche **St. Elisabeth**



- **Sonntag, 2. Oktober, 9.30 Uhr**
Heilig Geist, Lamboy
Dankgottesdienst unter Mitwirkung der
Kindergarten und Hortkinder:
„Franziskus ist in unserer Mitte“
- **Sonntag, 16. Oktober, 10.45 Uhr**
Kindermesse in **Mariae Namen**, Hanau
- **Sonntag, 6. November, 10.45 Uhr**
Familiengottesdienst mit Segnung der
neuen Erstkommunionkinder in **Mariae
Namen**, Hanau

- **Freitag, 18. November**, verschiedene
Uhrzeiten, in der Kirche **Mariae Namen**,
Deutscher Vorlesetag

■ DEUTSCHER VORLESETAG

Pfarrei, Katholische Familienbildungs-
stätte und Citypastoral Hanau
wollen am Deutschen Vorlesetag
teilnehmen. Geplant ist, dass
den Kindern der katholischen
Kindertagesstätten (intern) und
Kindern im Grundschulalter
(öffentlich) kindgerechte Lesungen
(Dauer ca. 20 Minuten) aus einem

(religiösen) Kinderbuch angeboten
werden. In der Stadtpfarrkirche
Mariae Namen und in der Familien-
bildungsstätte wird es Angebote geben.
Informieren Sie sich bitte Anfang
November über die genauen Uhrzeiten
und Anmeldeöglichkeiten.

- **Sonntag, 27. November, 10.30 Uhr**
Kleinkindergottesdienst, Gemeinde-
haus neben der Kirche **St. Elisabeth**

KINDERWORT-GOTTESDIENSTE IN ST. LAURENTIUS

- Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren
herzlich ein, mit uns parallel zur
Eucharistiefeier gemeinsam **Kinder-
wortgottesdienst** zu feiern am:
11. September, 9. Oktober,
6. November und 4. Dezember
um 10.15 Uhr im großen Pfarrsaal
St. Laurentius in Großkrotzenburg,
Nebenstraße 27, anschließend gehen
wir in die Kirche.

**Änderungen vorbehalten! Bitte
aktuelle Infos auf [www.katholische-
kirche-hanau-grosskrotzenburg.de](http://www.katholische-
kirche-hanau-grosskrotzenburg.de)
beachten!**

Gesichter der Gemeinde

Es sind Menschen, die das Gesicht einer Gemeinde prägen: Menschen, die aus ihrem Glauben heraus leben, die einfach mit Freude dabei sind. Sie möchten die Frohe Botschaft von Jesus Christus in unsere Zeit hinein verkünden.

In dieser Ausgabe wollen wir damit beginnen, Menschen vorzustellen, die unserer Gemeinde ihr Gesicht geben.

Die Sprecher/innen des Pfarreirats und der Kirchenteams machen den Anfang.

Hier unsere Fragen an sie:

1. Was motiviert Dich, Dich in unserer Kirchengemeinde zu engagieren?

2. Unsere Pfarrei Sankt Klara und Franziskus besteht nun schon seit gut anderthalb Jahren. Für unser Kirchenmagazin gemeinsam hat das Redaktionsteam den Titel Laudato si gewählt. Was findest Du lobenswert in der neuen Kirchengemeinde?

Fotos: privat



Andrea Fronek

„Ich bin seit Jahren ehrenamtlich in der Gemeinde tätig, Kinderkirche, Sternsinger, Kirchencafé, ich springe gern ein, wenn Hilfe benötigt wird.

Wichtig ist mir vor allem der Austausch und der persönliche Kontakt mit den Gemeindemitgliedern. Auch im Kirchenteam kann man einiges bewegen, gestalten und voranbringen.

Lobenswert finde ich, dass wir gerade lernen, miteinander Kirche zu leben, dass die verschiedenen Kirchorte immer weiter zusammenwachsen und inzwischen viele Personen anpacken, nach vorne blicken und gemeinsam etwas erreichen wollen. Ich bin stolz darauf, ein Teil davon zu sein.“

Andrea Fronek, Sprecherin
Kirchenteam Innenstadt



Dr. Stefanie Hollborn

„Mich motiviert mein Verständnis von Kirche: Mein Glaube tut mir gut. Für unseren christlichen Glauben ist die Gemeinschaft fundamental. Also wirke ich an dem mit, was mir gut tut. Der Philosoph Platon fand, dass eine Gemeinschaft doch hervorragend funktionieren müsse, wenn sich alle mit dem einbringen, was sie gut und gerne tun. Ich denke, das sollten wir einfach immer wieder versuchen.

Kirche hat freilich viele Dimensionen, leider auch die der Ausgrenzung, des Klüngels und des Missbrauchs. Dem will ich meine Kirche, in die hinein ich getauft wurde, nicht überlassen. Ich bin überzeugt, dass unsere Kirche Gott besser gefällt, wenn sie bunter, vielfältiger, offener und friedvoller ist. Dafür braucht und damit schafft sie vielfältige, offene, zufriedene und friedvolle Menschen –

das ist zugleich Anspruch und Verheißung.

Ich freue mich sehr über den Namen unserer Pfarrei. Klara und Franziskus stehen für Geschwisterlichkeit und Frieden mit den Menschen und der Schöpfung, für Einfachheit, Demut und Gottvertrauen. Wie schön ist es, dass sich unsere Gemeinde diese beiden zum Geleit gewählt hat. Unsere Pfarrei hatte in der Pandemie einen schweren Start, aber als große Gemeinde hat sie die Chance, Vielfalt zu leben – ich hoffe sehr, dass das gelingt! "

*Dr. Stefanie Hollborn, Sprecherin
Kirchenteam Großauheim*



Peter Plettner

„Glauben kann man nicht alleine leben, dazu braucht man eine Gemeinschaft: „Denn wo zwei oder

drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20); auch das Singen zum Lob Gottes gelingt am besten im Chor. Deshalb engagiere ich mich – trotz aller Widrigkeiten – für die Kirche an unserem Kirchort und in der Pfarrgemeinde.

Das Interesse der Gemeindemitglieder an der Pfarrei St. Klara und Franziskus ist an den verschiedenen Kirchorten noch nicht besonders groß. Das wird sich voraussichtlich ändern (müssen), wenn die Zahl der Gläubigen und die der Priester noch weiter sinken werden.

Umso erfreulicher ist, dass sich einige Engagierte auf das Abenteuer einlassen, einsehen, dass wir nur gemeinsam bestehen werden, offen sind für die Zusammenarbeit über die Grenzen des Kirchortes hinaus und optimistisch bleiben, was die Zukunft der Kirche betrifft. Die Fronleichnamsprozession war dafür ein ermutigendes Erlebnis.“

*Peter Plettner, Sprecher
Kirchenteam Großkrotzenburg*



Sabine Breidenbach

„Mich motiviert, dass ich dabei sein kann, wenn etwas ganz Neues entsteht, und dass ich meinen Beitrag dazu leisten kann. Ich begleite den Prozess der Pfarreiwerdung schon seit drei Jahren und es ist faszinierend zu sehen, welche Entwicklungen in der Zeit passiert sind. Es macht mich stolz, dass das auch meine Handschrift trägt.

Ich finde lobenswert, dass sich so viele Menschen engagieren. Es ist wundervoll zu sehen, welches Netzwerk mittlerweile entstanden ist und wie sich das langsam und zart immer weiter entwickelt. Es ist lobenswert, wie viele durch die schwierige Phase gegangen sind und sich auch durch die Pandemie nicht haben beirren lassen. So wird immer wieder spürbar, dass Gottes Geistkraft gegenwärtig ist. Immer wieder fügen sich Dinge zum Guten. Das ist einfach großartig.“

*Sabine Breidenbach,
Sprecherin des Pfarreirates*

Fünf Thementische für die Zukunft

Wie wird unsere Pfarrei Sankt Klara und Franziskus in die Zukunft gehen?

Zur Entwicklung der Pastoral in der neuen Pfarrei haben sich vor den Sommerferien Menschen aus der ganzen Pfarrei zum ersten Mal an fünf Thementischen getroffen, um sich Gedanken darüber zu machen, wie wir unsere Pfarrei in die Zukunft führen können. Dabei geht es auch darum, die Leitung der Pfarrei breiter aufzustellen und ein Konzept zu entwickeln, in dem Haupt- und Ehrenamtliche der Pfarrei Leitung gemeinsam übernehmen und teilen können.



Foto: martin_manigatterer_pfarriefservice.de

Das sind die fünf Thementische:

■ Kinder und Familien

Zu den Aufgaben dieses Thementisches gehört die Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion und die Erstbeichte. Die Erarbeitung eines Konzepts für Familienpastoral, die pastorale Begleitung der Kindergärten, Bildungsarbeit in Ehe und Familie sowie Zielgruppengottesdienste, z. B. für Schule und Kindergarten, haben an diesem Thementisch ihren Platz.

■ Jugend und junge Erwachsene

Die Begleitung der MinistrantInnenarbeit und die Firmkatechese sind zwei der Aufgabenbereiche dieses Thementisches. Die Vernetzung der verschiedenen Zielgruppen, die Zusammenarbeit mit der Kath. Jugendregionalstelle Hanau und Jugendgruppen der Region sowie der Kontakt zu den Jugendgruppen in den politischen Gemeinden des Pfarreibereiches ist ebenfalls Teil der Arbeit.

■ Missionarische Pastoral

An diesem Thementisch geht es unter anderem um die Arbeitsbereiche der Citypastoral und die Frage nach geistlichen Zentren bzw. Ortsprofilen. Darüber hinaus ist diesem Thementisch die Be-

gleitung von Erwachsenen in verschiedenen Lebenssituationen aufgegeben, z. B. auf dem Weg zur Taufe, Firmung und Eheschließung oder bei der (Wieder-)Aufnahme in die Kirche.

■ Caritas, Senioren, Kranke und Trauerpastoral

Caritas der Gemeinde und die Vernetzung mit der verbandlichen Caritas gehören ebenso zum Aufgabenfeld des Thementisches, wie die Erstellung von Konzepten für die Begleitung von Kranken, Sterbenden und Trauernden, die Unterstützung der Seniorenarbeit in den Kirchorten und vieles mehr.

■ Öffentlichkeitsarbeit

Das Konzept der Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei weiterzuentwickeln, besonders mit Blick auf die digitalen Medien, gehört zu den Aufgaben dieses Thementisches. Eine Neukonzeption der Website, die Redaktion des Kirchenmagazins, Pressearbeit, die Unterstützung der Kirchorte und der anderen Thementische in Sachen Öffentlichkeitsarbeit sind weitere Bereiche.

Mit Lachen in die Zukunft

Das Kirchenteam Hanau entwickelt seine Vision – mithilfe von LEGO-Steinen

Dass mit LEGO nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene ihre Freizeit verbringen, erkennt, wer einmal die differenzierte Produktpalette in einem LEGO-Shop betrachtet. Dass „LEGO Serious Play“ (zu deutsch: ernsthaftes Spiel) eine anerkannte Methode sogar in Führungskräfte-seminaren ist, lernten die Mitglieder des Kirchenteams Hanau-Innenstadt an einem ganz besonderen Abend nicht nur theoretisch kennen.

immer noch mehr Fragen als Antworten zur Zusammenarbeit hatte.

Torsten Huith aus Dortmund, Referent der „Pastoralinnovation“ im Bistum Fulda, konnte da mit sehr kreativen Methoden an nur einem Abend Abhilfe schaffen. Mit Spaß, Schere und Papier sowie einem großen Koffer mit LEGO-Materialien kam er zum „Motivationsabend“. In zwei Gruppen entwickelten die fünfzehn Haupt- und Ehrenamtlichen ihre Visio-



Das Hanauer Kirchenteam ist ein besonderes. Denn neben Ehrenamtlichen der drei Kirchen aus Hanau und Lamboy sind auch Vertreterinnen und Vertreter der vier muttersprachlichen katholischen Gemeinden Hanaus im Team. Kein Wunder, dass ein so vielfältig zusammengestelltes Gremium nach gut einem halben Jahr der Zusammenarbeit

nen, wie sich die Katholische Kirche in Hanau für die Menschen einsetzen kann – in Form von Collagen aus alten Zeitschriften und gemeinsamen Heften und mit einem LEGO-Kunstwerk. „Lasst die Hände denken“, war die zentrale Anweisung, die zu „Aha“-Momenten führte.

So kurzweilig und lustig war schon lange keine Sitzung des Kirchenteams gewe-



sen, vielleicht aber auch noch nie so produktiv. Am Ende des Abends standen nicht nur zahlreiche gute wie realistische Ideen im Raum, sondern allen Teammitgliedern auch ein Lächeln im Gesicht.

Maurice Radauscher



Fotos: Torsten Huith

Familien in ihrem Alltag unterstützen

Eine Vorstellung der Katholischen Familienbildungsstätte Hanau

Die Katholische Familienbildungsstätte Hanau ist eine Einrichtung mit vielfältigen Angeboten für Familien. In allen Familienphasen gibt es Unterstützung für Eltern und Kinder, angefangen beim Babykurs über Spielkreise bis hin zu späteren Fragen wie: Was brauchen Familien, wenn die Kinder das „Nest“ verlassen? Oder: Wie vererbe ich richtig?

Ein Blick ins Programm der Familienbildungsstätte ist wie eine Reise durch die Familienbiographie

■ **Kurse für Eltern mit Familienzuwachs** beantworten Fragen, die Eltern haben, wenn ein Baby in die Familie kommt: essen, schlafen, wickeln, Entwicklung...

■ **Angebote, die Kinder fördern** sind zum Beispiel Spielkreise, Bastelangebote, Bewegungskurse...

■ **Alleinerziehende** kommen nicht zu kurz beim Kochkurs „Kochhexen“ oder dem Bindungstraining für alleinerziehende Eltern „Wir2“

■ **Kommunikationskurse** lohnen in verschiedenen Phasen des Paar- und Familienlebens:

EPL = Ein partnerschaftliches Lernen = Kommunikation in der Ehe/Partnerschaft von Beginn an – Probleme müssen gar nicht erst entstehen!

KESS = Erziehungskurse für verschiedene Altersgruppen oder Situationen

KOMKOM = KOMmunikationsKOMpetenztraining = Kommunikation für Paare, die Probleme lösen wollen

■ **Seminare** zu Themen wie Patientenverfügung, Erbrecht oder Vorsorgevollmacht

Wertvolle Kurse und lebenslanges Lernen für Paare, Alleinerziehende – und andere Menschen

„Leider nehmen sich junge Familien heute weniger Zeit für die Kommunikationskurse. Dabei helfen sie von Anfang an, nicht erst wenn Probleme da sind. Viele Probleme können ja durch gelingende Kommunikation präventiv verhindert werden“, erklärt Petra Krahwinkel, Leiterin der Familienbildungsstätte. „Vielleicht ist die Tatsache, irgendwo hinzugehen und zuzugeben: „Da habe ich Schulungsbedarf“ eine Hürde. „Dabei ist lebenslanges Lernen so wichtig“.

Familie

leben

gemeinsam

Eine Art Volkshochschule im kirchlichen Bereich

Die Sache mit dem lebenslangen Lernen verstanden haben vermutlich viele der regelmäßigen Teilnehmenden von den vielen Kursen und Angeboten, die nicht nur von Eltern wahrgenommen werden. Da wären zum Beispiel:

- **Kochkurse**
- **Kreativkurse**
- **Gymnastikkurse**
- **Nähtreff**
- **Sprachkurse und Sprachgruppen**

Dazu die Einrichtungsleiterin: „Als ich vor über zwanzig Jahren hier anfang, dachte ich, dass Angebote wie „Nähtreff“ oder Töpfern bald aus laufen. Heute zeigt sich: Die Leute kommen immer noch.

Es kommen auch junge Leute, auch Männer. Die Menschen wollen heutzutage wieder etwas mit den Händen erschaffen, z.B. durch das Erlernen von Stricken, Nähen und Kochen.“ Mit Sprachkursen oder einer Gruppe, die miteinander französisch spricht, wäre die Einrichtung „eine Art Volkshochschule“ im Bereich der katholischen Kirche. Der Unterschied sei, dass die Gruppen teilweise schon längere Zeit miteinander unterwegs seien. Da seien Freundschaften entstanden, Menschen fühlen sich hier geborgen.

Sprachkurse sind das A und O zur Teilhabe an der Gesellschaft

Zurzeit laufen auch viele Sprachkurse mit Kinderbetreuung. „Die sind das A und O um in Deutschland anzukommen“, sagt Petra Krahwinkel. Gerade Mütter

mit Kindern, die keinen Kitaplatz haben, könnten keinen Sprachkurs besuchen – deshalb sind diese Angebote mit Kinderbetreuung so wichtig. In Hanau fehlen gerade um die hunderte von Kita-Plätzen. Gerade deshalb sei die Familienbildung in der Stadt auch ein gern gesehener Akteur, weiß Krahwinkel.

Bunt gemischte Gruppen, religiöse Angebote und ein Hund

Je nach Angebot kommen unterschiedliche Leute. Manche kommen zu Fuß, weil sie in der Stadt wohnen, andere kommen aus dem Main-Kinzig-Kreis und müssen einen Parkplatz suchen. Manche sind aus den Pfarreien Hanaus, andere kommen aus dem Bistum Mainz. Einige sind kirchlich engagiert und andere nicht kirchlich gebunden.

Ganz anders als früher wird heute Familie gelebt. Da ist es **lobenswert**, dass es viele Angebote für Kinder und Familien in unserer Pfarrei und in unseren Kindertagesstätten gibt. Daneben gibt es auch noch die **Katholische Familienbildungsstätte** in der Stadtmitte in Hanau mit ihrer großen Angebotspalette.



Es gibt natürlich auch religiöse Angebote:

- Einkehrtag im Kloster Engelthal (zweimal jährlich)
- Kindermessen in Mariae Namen als gemeinsames Angebot mit der Pfarrei
- Meditatives Tanzen
- Der deutsche Vorlesetag am 18. November, gemeinsam mit der Pfarrei (siehe Seite 7)

Die ausgebildete Pädagogik-Begleithündin Aska ist seit etwa einem Jahr auch immer wieder dabei.

Finanziert wird die Familienbildungsstätte auch mit Kirchensteuermitteln. Sie ist ein Zeichen dafür, dass die katholische Kirche sich für Familien einsetzt. Trotzdem müssen Kursgebühren bezahlt werden. Denn für die Kurse müssen Honorarkräfte bezahlt werden, die ihre Expertise einbringen oder Kinderbetreuung gewährleisten. „Leider gibt es nicht genug Personal“, so Petra Krahwinkel. „Deshalb können wir auch am Wochenende oder in den Ferien keine Angebote machen.“

AUS DEM PROGRAMM:

- Erziehungs- und Lebenshilfen

wir2@home – Bindungstraining für Alleinerziehende (22. September – 15. Dezember 2022)

12 Online-Treffen von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr (kostenfrei)

Das Bindungstraining WIR2 unterstützt alleinerziehende Mütter/Väter in einer belastenden Situation. Die Sitzungen können dabei helfen, Balance herzustellen, Bindung aufzubauen und Beziehung zu stärken.

Wege aus der Brüllfalle – Elternseminar mit Filmvorführung (Dienstag 15. November 2022 oder 14. März 2023, 15.00 bis 17.00 Uhr)

... vermittelt in einfachen, nachvollziehbaren Schritten ein Konzept, mit dessen Hilfe Eltern sich ohne Brüllerei und Androhung von Strafen durchsetzen können. (Gebühr 6 €)

- Religion im Alltag

Geistliche Gassirunde mit dem heiligen Franziskus (Samstag, 8. Oktober 2022, 10.00 bis 13.00 Uhr)

„Wir gehen mit Ihnen und Ihrem Hund auf Spurensuche“ – gemeinsam auf dem Ökumenischen Franziskusweg (etwa 4km) von Großauheim-Waldsiedlung bis Großkrotzenburg mit Impulsen an den Stationen – und Leckerlis für die Hunde (kostenfrei).

Ein Tag im Kloster Engelthal (Dienstag, 13. Dezember 2022, 10.00 bis 17.00 Uhr)

„Der Sehnsucht folgen wie dem Stern“ – vorweihnachtliche Sehnsuchtswege (Gebühr: 40 Euro)

Informationen und Anmeldemöglichkeiten sowie weitere Kurse und Gruppen im aktuellen Programm,

z.B.: Trauergruppen „Wenn Kinder vor den Eltern sterben“, „Wenn das eigene Tier stirbt...“ oder Konversationskurse „Leben in Deutschland“ für Mütter mit Kindern oder Frühstückstreff für alleinerziehende Familien mit Kinderbetreuung.

Die Programmhefte liegen in den Kirchen aus und finden sich auf www.fbs-hanau.de

DAS TEAM

Anna Hartmann

Pastoralreferentin mit ausgebildeter Pädagogik-Begleithündin, seit 2018 im Team, außerdem Klinikseelsorgerin.



Ruth Schwarz

Sekretariat, langjährige Leitung von Kinderkursen.

Aska, hilft Kindern den Umgang mit Hunden zu erlernen, auf deren Signale zu achten, nimmt Stimmungen wahr und hilft beim Lesenlernen.



Andrea Weyers

langjährig im Sekretariat und als Erzieherin tätig, wird am 1. Oktober in den Ruhestand gehen. Sie bleibt noch als Honorarkraft für Spiel- und Bastelangebote.



Petra Krahwinkel

Gemeindereferentin, seit 21 Jahren Leitung des Hauses. Organisation, Programm, Kontakte, Beratung (EFL und darüber hinaus).



Katholische Familienbildungsstätte
HANAU

Dechant-Diel-Haus · Im Bangert 4 · 63450 Hanau · Telefon: 06181 923230
www.fbs-hanau.de · info@fbs-hanau.de · facebook.com/fbshanau

Fotos: Klinikum Hanau und Katholische Familienbildungsstätte Hanau

Angebote für Senioren

im Pfarrzentrum St. Jakobus, gegenüber der Paulskirche in Großauheim

Grüß Gott, liebe Senioren!

*Lächle und der Tag wird schön,
sei vergnügt es wird schon gehn,
immer ist die Welt wie Du
lächle, und Sie lacht Dir zu!*

Unsere Seniorennachmittage finden jeweils dienstags um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus in Großauheim, gegenüber der Paulskirche, zu folgenden Terminen statt:

6. September:

Kaffeeklatsch im Ruderclub Möve am Main

20. September:

Thema: Das Wunder der heilenden Edelsteine

4. Oktober:

Thema: Erntedankfest

18. Oktober:

Heute ist Herr Walter Dehmer zu Gast.
Er berichtet über unsere Jakobuskirche



Foto: Walter Dehmer

1. November:

Heute geht es um die Gans-Geschichten

15. November:

Thema: Lustiges Gedächtnistraining

29. November:

Heute werden wir einen adventlichen Nachmittag zusammen verbringen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen
und sende Ihnen von Haus zu Haus
herzliche Grüße

Ihre Irmgard Malek

Seniorennachmittage in der Innenstadt

Die Seniorennachmittage für die Innenstadt finden jeweils von 15 bis 16.30 Uhr statt. Nach Kaffee und Kuchen werden wir Ihnen ein Thema präsentieren. Die einzelnen Themen stehen zum Teil noch nicht fest.

TERMINE:

Dienstag, 13. September: Hl. Geist, Lamboy
- Sitztänze und Lieder

Montag, 19. September: Mariae Namen

Mittwoch, 5. Oktober: Herbstfest mit
St. Elisabeth, 14.30 Uhr Gottesdienst
in Hl. Geist Lamboy, anschl. herzhafter
Imbiss und Musik

Montag, 17. Oktober: Mariae Namen

Dienstag, 1. November: Hl. Geist, Lamboy

Montag, 21. November: Mariae Namen

Dienstag, 6. Dezember: Hl. Geist, Lamboy
- Nikolaus

Brigitte Tabor

Neues Angebot für Senioren in Großkrotzenburg

im Pfarrhof, gegenüber der Laurentiuskirche

Am **6. September von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** findet der Gesellschaftsspielenachmittag für alle statt, die die Freude am Spielen noch nicht verloren haben oder vielleicht auch wieder entdecken wollen. Ein reichhaltiger

Spielefundus ist vorhanden und natürlich wird auch für Getränke gesorgt.
Hierzu laden wir herzlich ein.

Elisabeth Horn und Karin Gollbach



Foto: Pixabay.com

Geheiratet haben

am 7. Mai: **Sandra Woyciechowski und
Jonny Phenn John Dagalea**

am 27. Mai: **Laura Exner und
Felix Maximilian Baumbach**

am 28. Mai: **Sabrina Antje Spannaus und
Tobias Christian Maier**

am 1. Juli: **Annabell Ilona Müller und Gregor Alfred Krah**

am 9. Juli **Charlotte Klöter und Jörg Helmling**



Getauft wurden

am 15. Mai
**Luca Charkowy
Valentino Mahoutchian
Amato Branko Radicchi
Valerio Radicchi**

am 22. Mai
Paulina Sophie Stepien

am 28. Mai
Leonie Maier

am 5. Juni
**Sofia Lang
Leni Zitzmann**

am 11. Juni
**Elias Schneck
Charlotte Rötting**

am 18. Juni
Jakob Peter Behrens

am 19. Juni
**Sophia Grohl
Finnley Henneberger
Kira Moser
Franziska Lindenfeld**

am 26. Juni
Jella Hörseljau

am 2. Juli
Linus Elias Jung

am 3. Juli
**Olivia Clea Schneeweis
Soraya Alegria Barba
Teresa Victoria Horn
Mallika Vacramalag**

am 10. Juli
**Laureen Bilsak
Adela Soler Lo Re
Wim Schneider**



Frauen reden zu Tisch:



Zum Thema „**Demokratie geht durch den Magen**“ erstellen wir ein internationales Kochbuch und kochen auch gemeinsam.

Die Termine fürs Essen sind:

15. Sept., 18.00 Uhr • 22. Sept., 12.30 Uhr und 18.00 Uhr •
29. Sept., 18.00 Uhr • 6. Okt., 18.00 Uhr • 20. Okt., 12.30 Uhr
• 27. Okt., 18.00 Uhr

Die Mittagstermine finden in Heilig Geist, Lamboystr. 24 statt, Anmeldung nicht erforderlich.

Die Abendtermine sind an verschiedenen Orten. Die Künstlerin Frau Zivo begleitet das Projekt. Aktuelle Termine und Orte entnehmen Sie bitte unserer Homepage. (www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de)



kurdisches Gericht



syrisches Gericht



persisches Gericht

Erstkommunionvorbereitung 2023

„Weites Herz – offene Augen!“

So lautet das Leitwort unserer Erstkommunionaktion im Jahr 2023. Das Motto und das Motiv verweisen dabei auf die Begegnung des blinden Bettlers Bartimäus mit Jesus, von der im Markusevangelium (Kapitel 10, Verse 46-52) berichtet wird.

Ein weites Herz und offene Augen – das hatte Bartimäus. Zunächst lebte er im Dunkeln, doch was um ihn herum geschah, das wusste Bartimäus ganz genau. Alles, was er über Jesus gehört hatte, berührte sein Herz, seine Existenz. Auch von den Leuten, die ihn zum Schweigen bringen wollten, ließ er sich nicht einschüchtern. Bartimäus' Herz war weit für Jesus – so weit, dass ihm schließlich die Augen geöffnet wurden, ihm im wahrsten Sinne des Wortes ein (Augen-)Licht aufging!

Von der Geschichte können wir lernen, dass Sehende ganz schön blind und Blinde ganz schön sehend sein können. In der bekannten Geschichte „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry steht der weltberühmte Satz: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Zur Begegnung des blinden Bartimäus mit Jesus würde diese Überschrift genauso gut wie

„Weites Herz – offene Augen“ passen. Da treffen mit Bartimäus und Jesus zwei mit dem Herzen Sehende aufeinander. Und die Geschichte zeigt uns auch, wo Blindheit herrscht, nämlich dort, wo Herzlosigkeit regiert. Und Herzlosigkeit ist nicht nur eine Versuchung der Men-

schen zur Zeit Jesu. Sie ist auch heute sehr verbreitet.

Die Geschichte lädt auch uns ein, mehr mit dem Herzen zu schauen, die Kraft Jesu in einem kleinen unscheinbaren Brot immer neu für unser Leben zu erfahren und dann voller Vertrauen mit offenen Augen und aus unserem Herzen zu handeln.

*Birgit Imgram,
Gemeindereferentin*



Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung
+
Gesichtsfeldmessung
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)
+
Augenhintergrundaufnahme
mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!



Über
Rochusstraße 6
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181-533 19
www.augenexperte.de

Sie werden sehen...



► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀ WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109
www.weltladen-grossauheim.de

Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße T: 06181.5072314

Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553
www.weltladen-grosskrotzenburg.de



Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485



Wir trauern um unsere
lieben Verstorbenen und werden
sie immer im Herzen tragen.

Herr, schenke ihnen das ewige Leben.

LAURENTIUSFEST

Am letzten Ferienwochenende feiert der Kirchort St. Laurentius sein Patronatsfest.

Am **Freitagabend, 2. September um 19.30 Uhr** ist das Blasorchester des TV 1884 Großkrotzenburg engagiert, um die Besucher mit einigen bekannten Melodien auf die Festtage einzustimmen. Das Kamerun-Projekt wird an diesem Abend für das leibliche Wohl der Besucher sorgen.

Am **Samstag, 3. September, nach der Vorabendmesse** erwartet die Gemeinde ein kurzweiliges Programm. Das Fassbier ist angestochen und aus der Küche kommen verschiedene Speisen für jeden Geschmack.

Am **Sonntag, 4. September, nach dem Festgottesdienst um 10.30 Uhr** beginnt der Festbetrieb. Leckerer Grill und aus dem Fass, sowie ein reichhaltiges Salatbuffet und Pommes lassen keine Wünsche offen. Für die Kinder gibt es ein interessantes Spiel- und Bastelangebot ab 11.30 Uhr.

Am Nachmittag können Sie sich aus dem vielfältigen Kuchenangebot ihr Wunschstück aussuchen.

Genießen Sie ein paar schöne Stunden in unserem einzigartigen Pfarrhof und -garten in Großkrotzenburg in der Nebenstraße.



Hanau liest ein Buch

23.-30.09.2022

„Eine Stadt liest ein Buch“ stiftet Lesefreude und bringt Leserinnen und Leser ins Gespräch. Alle zwei Jahre gestalten Hanauer Bürgerinnen und Bürger an den verschiedensten Orten diese Aktionstage. Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Kirchengemeinde an der Aktion und das Lese-Team lädt Sie herzlich ein!

Dienstag, 27. September, 17.30 Uhr
im Garten der Josefschule
(bei schlechtem Wetter
in der Cafeteria),
Alte Langgasse 10,
63457 Hanau-Großauheim



EINLADUNG zur JUBILÄUMSFEIER

am SONNTAG, 2. OKTOBER

75 Jahre Kindertageseinrichtung Heilig Geist im Lamboy

Programmablauf:



9.30 Uhr – DANKGOTTESDIENST in der katholischen Kirche Heilig Geist unter Mitwirkung der Kindergärten und Hortkinder: „**Franziskus ist in unserer Mitte**“



anschließend:

- Jubiläums- und Dankesreden in der Kirche
- Vernissage der Kindergärten und Hortkinder
- Impressionen Kindergärten früher und heute
- Gemütliches Beisammensein



12.00 Uhr – Kinder und Musik-Mitmach-Theater: Pan & Eulenkatz retten den Wald. Durch Musik, Tanz und viel Spaß wird ein

Bewusstsein für den Wert und den Umgang mit der Natur geschaffen.

13.00 Uhr – Ausklang der Jubiläumsfeierlichkeiten

**Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!
WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!**

FRANZISKUS *fest*

Unser gemeinsames Patronatsfest steht bevor und es soll groß, bunt und vor allem vielfältig werden. Das ist der geplante Festablauf für das PATRONATSFEST IN MARIAE NAMEN:

■ FREITAG, 30. SEPTEMBER

- **19.30 Uhr:** Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

■ SAMSTAG, 1. OKTOBER

- **18.00 Uhr:** Jugendgottesdienst mit Band
- **19.30 – 22.00 Uhr:** Live-Musik mit der Band „Halle 8 mit Kids“*, Getränke und Snacks

* Die Band ist mit dem Klinikum Hanau verbunden. Ein Drittel der Gage geht an den Sterntaler e.V. zur Unterstützung der Kinderklinik Hanau.

■ SONNTAG, 2. OKTOBER

- **10.45 Uhr:** Festgottesdienst
- **12.00 – 17.00 Uhr:** Offene Bühne; Essen und Getränke; Kaffee und Kuchen
- **17.00 Uhr:** Ende

■ MONTAG, 3. OKTOBER

Eine Radtour zu den Kirchen in unserer Gemeinde ist geplant. Nähere Information auf unserer Website oder kurzfristig in den Pfarrmitteilungen.

CHORPROJEKT ZUM PATRONATSFEST:

Wer gern in Gemeinschaft singt, kann die Gesänge für das Abendgebet am 30. September schon im Vorfeld (mehrstimmig) einüben. Offene Proben für alle Interessierten am **9. und 26. September, jeweils um 19.30 Uhr in Mariae Namen.**



Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
Dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre
und jeglicher Segen.
Dir allein gebühren sie, Höchster,
und kein Mensch ist würdig, Dich zu nennen.

Gelobt seist Du, mein Herr,
mit allen Deinen Geschöpfen,
besonders der Schwester Sonne,
die uns den Tag schenkt und durch die Du uns
leuchtest.
Und schön ist sie und strahlend mit großem Glanz:
von Dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist Du, mein Herr,
für den Bruder Mond und die Sterne,
am Himmel hast Du sie geformt,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist Du, mein Herr,
für den Bruder Wind,
für Luft und Wolken, für heiteres und jegliches Wetter
durch das Du Deine Geschöpfe am Leben erhältst.

Gelobt seist Du, mein Herr,
für das Wasser,
sehr nützlich ist es,
und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist Du, mein Herr,
für das Feuer,
durch das Du die Nacht erhellst.
Und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist Du, mein Herr,
für unsere Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte
hervorbringt,
mit bunten Blumen und Kräutern.

Gelobt seist Du, mein Herr,
für jene, die verzeihen um Deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Not.
Selig, die ausharren in Frieden,
denn Du, Höchster, wirst sie einst krönen.

Gelobt seist Du, mein Herr,
für unseren Bruder, den leiblichen Tod;
kein lebender Mensch kann ihm entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig, die er finden wird in Deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.



Franziskusweg

Dem Sonnengesang des
Hl. Franziskus mit Leib und Seele zu folgen – diese Möglichkeit besteht in unserer unmittelbaren Nähe. Vor etlichen Jahren richtete der damalige Ökumenekreis einen Franziskusweg zwischen Großauheim und Großkrotzenburg ein. Er führt vom evangelischen Gemeindezentrum in der Großauheimer Waldsiedlung zum Kreuzburg-Gymnasium in Großkrotzenburg. Tafeln mit Abschnitten aus dem Sonnengesang laden dazu ein, sich betend und meditierend auf die visionären Gedanken des Heiligen einzulassen. Der Weg ist eine Einladung zum „Laudato si“ zum Lob, Preis und Dank für die Schöpfung und deren Schöpfer.



Beschreibung des Wegverlaufs

■ Der Meditationsweg beginnt mit der **1. Station** am Evangelischen Gemeindezentrum in der Waldsiedlung Hanau-Großauheim, Theodor-Heuss-Straße 1.

■ Von dort geht man nach rechts in die Theodor-Heuss-Straße hinein und biegt in die zweite Straße nach links ab. Am Ende dieser kurzen Stichstraße führt ein Durchlass zu einem Weg, der am Waldrand hinter den Gärten entlang führt. Dort geht es nach rechts zur **2. Station** am Rosenbänkchen.

■ Von dort führt der Weg nach links in den Wald hinein zur **3. Station**, dem Hasengärtchen, und von dort nach rechts zur **4. Station** an der Kreuzung Alter Kahler Weg.

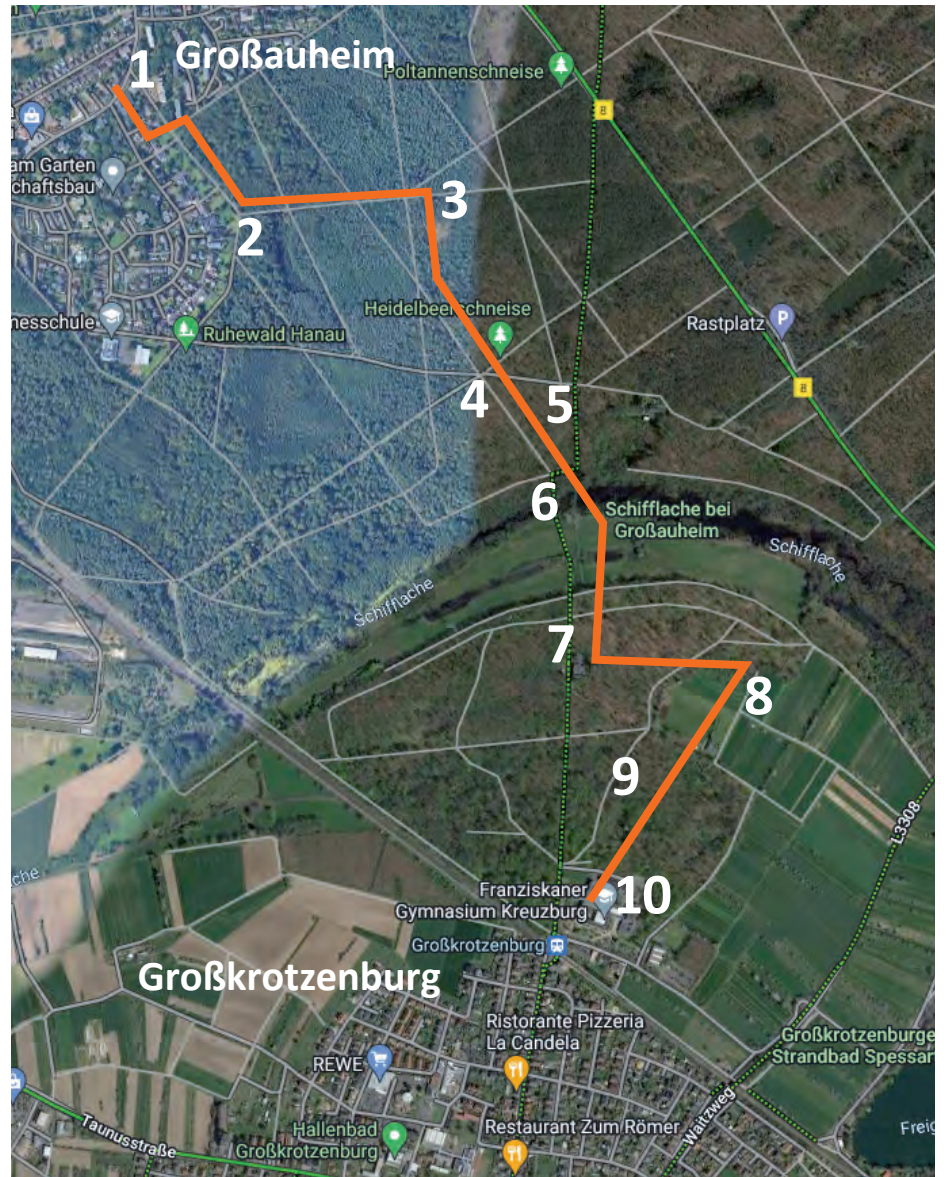
■ Geradeaus geht es weiter zum Flachbrunnen, der **5. Station**, und zu den **Stationen 6 und 7** durch das Feuchtgebiet des „Alten Mains“.

■ Weiter Richtung Großkrotzenburg biegt vor dem Wasserwerk ein Weg nach links ab zum Jüdischen Friedhof, wo sich die **8. Station** befindet. (Achtung: An der Weggabelung geradeaus gehen!)

■ Von der Station 8 geht man nach rechts bis zur Wegkreuzung am Sportplatz im Niederwald, der **9. Station**, und dann geradeaus weiter bis zur **10. und letzten Station** am Franziskanerkloster Kreuzburg.



Fotos: privat





Die schlechten Nachrichten über Umweltzerstörungen stehen meist im Vordergrund – in den Medien und auch in Gottesdiensten. Mich führt das regelmäßig in Mutlosigkeit. Was können wir schon tun?

Darum habe ich mich auf die Suche nach guten Nachrichten gemacht. Habe über Initiativen gelesen, über Erfindungen und über das weltweite Engagement von Menschen für Umweltschutz. Da gab es für mich manche Überraschungen. (Die guten Nachrichten können im Internet gefunden werden.)

In Hamburg sind jetzt in allen städtischen Einrichtungen und Behörden Kaffeekapseln, Einweggeschirr und PET-Flaschen verboten.

Indien verbraucht mehr Plastiklöffel und -gabeln als alle anderen Länder der Welt. Jetzt hat eine indische Firma Löffel erfunden, die man essen kann. Damit sie auch gut schmecken, sind sie sogar gewürzt. Und wenn sie doch mal in den Müll geworfen werden, zersetzen sie sich schnell. Plastik braucht dafür viele Jahrzehnte.

In Gottes Hand

Gute Nachrichten über die Schöpfung

Neue Untersuchungen zeigen: Die Luft ist besser geworden. Die Säurebelastung in der Atmosphäre ist zurückgegangen.

Das kleine asiatische Land Bhutan ist kohlenstoffnegativ. Das heißt: Die Wälder in Bhutan nehmen viel mehr Kohlendioxid auf, als die Menschen dort durch Verschmutzung in die Luft schicken.

Die Regierung von Slowenien hat in ein Gesetz festgeschrieben: Trinkwasser ist nicht mehr eine Ware, die man kaufen kann. Trinkwasser ist ein Menschenrecht. Darum darf die Wasserversorgung nicht privatisiert werden.

Die Regierung von Neuseeland hat per Gesetz festgeschrieben, dass alle Tiere empfindungsfähig sind. Sie haben die gleichen Gefühle wie wir Menschen. Jeder, der Tiere misshandelt oder als Versuchstiere für Kosmetika verwendet, wird bestraft.

In dem afrikanischen Land Ruanda sind alle Plastiktüten seit 2006 komplett verboten. In Supermärkten gibt es nur noch umweltfreundliche Tüten.

Die Weltmeere sind voll von Plastikmüll. Ein Teil davon entsteht dadurch, dass alte Fischernetze aus Plastik einfach ins Meer geworfen werden. Viele Fische fressen den Kunststoff und sterben daran. Jetzt hat eine Firma in Chile

begonnen, alte Netze bei den Fischern zu sammeln, damit die sie nicht mehr einfach achtlos ins Meer werfen. Und dann machen sie Skateboards daraus. Die sehen aus wie Fische.

Der erste pflanzbare Coffee-to-go-Becher der Welt wurde erfunden. Er ist biologisch abbaubar, und er enthält Pflanzensamen. Nach Gebrauch pflanzt man ihn einfach in die Erde.

Die Hügel rund um die Stadt Sodo im Süden Äthiopiens waren noch vor zehn Jahren eine kahle Halbwüste. Das kam dadurch, dass über viele Jahre die Wälder abgeholzt worden waren. Der Boden war schnell ausgelaugt, nichts konnte mehr so richtig wachsen. Die Bevölkerung war auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen. Jetzt hat man herausgefunden, wie man dort wieder Bäume und Büsche wachsen lassen kann. Der Boden erholt sich. Heute können Kühe weiden und die Bauern ihre Äcker bestellen.

*Doris Joachim-Storch in: „Im Grünen“
Reihe Materialbücher des Zentrums Verkündigung
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau,
Buch 127 © Zentrum Verkündigung der EKHN,
Frankfurt 2017. Als Manuskript gedruckt.
Alle Rechte, auch die des auszugsweisen
Nachdrucks oder der fotomechanischen
Wiedergabe, vorbehalten.
Internet: www.zentrum-verkuendung.de*



Fairhandeln für Menschenrechte weltweit

Konkret geht es um „nachhaltiges Wirtschaften in der Textilkette“. Neun Jahre sind nun vergangen, seit dem Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch, bei dem, herbeigeführt durch katastrophale Bedingungen, über 1.100 Arbeiterinnen und Arbeiter ihr Leben verloren. Nur ein Beispiel für prekäre Zustände in nicht wenigen Fabriken im Textilsektor.

Zumindest hat das Unglück viele Menschen wachgerüttelt und es haben sich inzwischen einige positive Entwicklungen vollzogen. Nicht desto trotz befinden sich nicht bezahlte Überstunden, Löhne unterhalb der Mindestgrenze und fristlose Kündigungen u.a. unverändert auf der Tagesordnung. Auch schnell wechselnde Kollektionen und Modetrends sowie Fast Fashion sorgen zusätzlich dafür, dass sich der Druck auf Näherinnen im globalen Süden, innerhalb kürzester Zeit in Massen an Kleidung zu produzieren, weiter zunimmt.

Wie wir uns kleiden und auch essen, sollte uns nicht gleichgültig sein! Mit unserem Lebensstil bringen wir unsere Werte zum Ausdruck.



Im Rahmen der „Fairen Woche“ im Zeitraum vom 16. – 30. September wird die textile Lieferkette näher beleuchtet und auf globale Zusammenhänge unserer täglichen Entscheidungen verwiesen.

Achten Sie bitte auch auf Ankündigungen zu möglichen kurzfristigen Aktionen vor Ort in der Lokalpresse. Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihr Engagement!

Im Namen der Weltläden in Hanau, Großauheim und Großkrotzenburg
Michael Kremer

Faszination Jesus



Impulstag am 15. Oktober

mit **Bischof Dr. Michael Gerber** und weiteren Impulsgebern

Viele Anmeldungen sind bis zum 25. Juli eingegangen. Natürlich ist eine Anmeldung für die Tagesveranstaltungen unverändert möglich. Weitere Infos erhalten Sie beim Pfarrbüro „Erlöser der Welt“ Tel.: 06181-73380, E-Mail: erloeser-bruchkoebel@pfarrei.bistum-fulda.de und online über die Homepage der Citypastoral Hanau (www.citypastoral-hanau.de). Hier bitte auch anmelden! Auf einen bewegenden und inspirierenden Tag können wir uns freuen!



Ihr Partner für
Sicherheit und Vorsorge
in allen Lebenslagen.



Generalagentur Frank M. Renner
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau
Tel. 06181 9668630
www.sv.de/frank.renner



INDIVIDUELL
PERSONLICH
MENSCHLICH
REGIONAL
NACH

Frankfurter Volksbank



frankfurter-volksbank.de

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau
Telefon 06181 276-14300

SCHUHHAUS
KLASSERT



LUST AUF® SCHÖNE SCHUHE

Bahnhofstraße 2a • 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186-1086 • www.schuhklassert.de



CAFÉ & KONDITOREI

Hauptstraße 5
63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181-54350
www.caferayher.de
info@caferayher.de

Montag: Ruhetag · Dienstag bis Samstag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 13.00 bis 18.00 Uhr

Bestattungen

Heinz
Schaack
Ink Rony Schaack

- Beratung
 - Begleitung
 - Bestattungsvorsorge
 - Individuelle Bestattungen
- Am Schelmesgraben 4
63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 53487
www.bestattungen-schaack.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

BUCHTIPP der Bücherei St. Laurentius Großkrotzenburg: Bekannte Märchen gegen den Strich gebürstet

Im Bilderbuch „Die verflixten sieben Geißlein“ von Sebastian Meschenmoser ist nichts mehr, wie man es kennt. Der Wolf hält sich nicht mit Kreidefressen und Teig-auf-die-Pfote-schmierem auf. Gleich auf der ersten Seite sieht man ihn beim eifrigen Basteln mit Klorollen. Lippenstift, ein pinkfarbenedes Kleid und Stöckelschuhe komplettieren sein Outfit. So wird er zur perfekten Kopie der Geißelmutter, und sein Plan, die Geißlein zu fressen, scheint aufzugehen. Diese öffnen ihm auch bereitwillig die Tür, doch wo sind sie denn? Im Chaos des zugemüllten Wohnzimmers sind sie nicht zu finden. Also muss er erst einmal aufräumen. – Viel Situationskomik entsteht, wenn der Wolf nicht bemerkt, dass die Geißlein ihm fast auf der Nase herumtanzen (und zum Beispiel auf dem

Staubsauger sitzen, den er hinter sich herzieht). So arbeitet er sich durch alle Zimmer. Auf den dynamischen Wimmelbildern können die kindlichen Betrachter die versteckten sieben Geißlein suchen. Auch die erwachsenen Vorleser kommen dabei auf ihre Kosten.

Ein weiterer Band des Autors und Illustrators ist „Rotkäppchen hat keine Lust“, in dem sich ein sympathischer Wolf und eine unkonventionelle Großmutter zusammantun.



Die beiden Bücher können kostenlos in der KÖB St. Laurentius Großkrotzenburg entliehen werden. Weitere Medien sind im Bibliothekskatalog auf bibkat.de/grosskrotzenburg zu finden.

TELEFON 06181-3074372 · MAIL: INFO@COMEIN-HANAU.DE
ADALBERT-EISENHUTH-STR. 1 · 63457 HANAU-GROSSAUHEIM
WWW.COMEIN-HANAU.DE

MÄDCHENREALSCHULE

Staatlich anerkannte katholische Privatschule des Bistums Fulda

St. Josef



**Tag der offenen Tür
am 5. November 2022
10.00 – 14.00 Uhr**

für alle interessierten Eltern und Schülerinnen
Alte Langgasse 10 · 63457 Hanau-Großauheim

www.st-josef-schule.de

Die Monate vor den Sommerferien 2022 an der Mädchenrealschule St. Josef ... so spannend wie selten zuvor!

Trotz der turbulenten Zeiten kann die Mädchenrealschule auf einige sehr bewegte Monate vor der langen Sommerpause zurück blicken. Darunter sind: Zahlreiche Klassenfahrten und Ausflüge, eine ganz neue Art von Sportfest, Erste-Hilfe-Kurs, Letzte-Hilfe-Kurs, Kunstprojekte im Außenbereich der Schule, die Teilnahme an der Lichterprozession, eine neue Kooperation mit der StageCoach Hanau, zahlreiche Spendenaktionen für die Ukraine, bewegende Gottesdienste mit Pfarrer Stickel und Pfarrerin Scholl, einer neuen stillen Pause in der Jakobuskirche und zum Abschluss die Abschiedsfeierlichkeiten für die 10. Klassen.

Was uns ganz außerordentlich freut ist der Gewinn von 1500,- € Preisgeld für unser Hildegard-von-Bingen-Garten-Projekt bei einer Aktion des Aldi Süd. Der Garten bildet einen großen Baustein zum Start unseres Umweltjahres 2022/2023 – wir werden berichten.

Einen ganz besonderen Tag hatte die Schule am 7. Juli, denn es war wieder Baobab-Tag:

Das bedeutet: Edith de Vos, Gründerin unserer Partnerschule Baobab in Ghana (Westafrika), hat uns besucht. Diesmal hat sie zum zweiten Mal den Kunstlehrer



Fotos: privat

von Baobab, Adjei, mitgebracht. Er war zuletzt 2016 bei uns zu Gast und hatte damals mit unseren Schülerinnen afrikanische Motive gemalt und im Schulhaus ausgestellt. Als dritte Person besuchte uns erstmals auch Alhaji, der General-Manager bei Baobab. Er ist Sozialarbeiter, Handwerker und Manager. Edith de Vos sagt, er sei die gute Seele von Baobab, weil er sich um alle und alles kümmert. Einen Vormittag lang erzählten sie, wie Baobab funktioniert und anhand von persönlichen Schicksalen und Erfolgsgeschichten, warum das Eingliedern von jungen Menschen mit Handicap (sie können wegen Krankheiten ihre Beine oder Arme nicht bewegen und sitzen im Rollstuhl) bei Baobab eine so wichtige Sache ist – da sie sonst nämlich auf der

Straße leben würden. Unsere Schülerinnen hatten zahlreiche Fragen an die beiden, so dass die gemeinsame Zeit – wie immer – viel zu knapp war.

Zur gleichen Zeit malte Adjei auf eine große Wand im Schulhof ein Wandbild mit den Schülerinnen von drei weiteren Klassen. Zentrales Motiv sind eine dunkelhäutige und eine weiße Hand, die zusammen ein Herz bilden und damit die Partnerschaft und Freundschaft von Baobab und der St. Josefschule sowie deren Schülerinnen und Schüler symbo-



lisieren. Gerade nicht mitmalende Schülerinnen zeichneten auf den Schulhof eine Weltkugel mit Kreide oder schrieben einen Brief an Stella, unser Patenkind bei Baobab.

Lindenausschule

Jung hilft Alt

In der 2. Pause überreichte unsere Schulleiterin Petra Höller-Gaiser Spendengelder aus verschiedenen Anlässen. Ulrike Schöttelndreier vom Schulelternbeirat, der die Schirmherrschaft über die Partnerschaft mit Baobab innehat, erklärte, welche große positive Wirkung auch nur kleine Spenden bei Baobab doch haben. Andreas Grote, ehemaliger Elternbeirat und Kontaktperson der St. Josefsschule zu Baobab, betonte wie wichtig der Besuch der drei bei uns an der Schule sei, da nur im persönlichen Gespräch Unterschiede plötzlich ganz klein und Gemeinsamkeiten ganz groß würden. Edith de Vos überreichte der Schule einen Bilderrahmen, u.a. mit aktuellen Fotos des Patenkindes Stella.

Heike Blumör, die Cafeteria-Chefin, hatte für alle Schülerinnen und unseren Besuch eine leckere Creme mit Moringa im Schulhof zubereitet und für die Schülerinnen, die zum Mittagessen angemeldet sind, ebenso eine afrikanische Variante ihrer Mahlzeit.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Besuch!!

Andreas Grote und Julia Kreutz

Schülerinnen und Schüler der Lindenausschule als Experten für Smartphones und Internet

Nach einer längeren Pause aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Schülerinnen und Schüler der Großauheimer Lindenausschule endlich wieder Smartphone- und Internetseminare für ältere Menschen durchführen. Im Rahmen ihres Projekts „Jung hilft Alt“ standen die Lindenaus Schüler den Seniorinnen und Senioren dabei als Experten für Smartphones und Internet mit Rat und Tat zur Seite.

Gemeinsam mit dem neuen Kooperationspartner der Integrierten Gesamtschule, dem Sozialverband VdK (Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e.V.), wurde dieses Mal ein Seminar in der Bibliothek Großauheims durchgeführt. Eingeladen hatte Frau Monika Rauch-Weigand, die VdK-Vorsitzende des Ortsverbands Großauheim-Wolfgang.

In den vergangenen Monaten haben sich die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler im Rahmen des Unterrichts intensiv mit dem Älterwerden beschäftigt und sich gezielt auf ihre Aufgabe als Experten für Smartphones und In-



ternet vorbereitet. So überlegten sie sich insbesondere, welche Fragen die älteren Damen und Herren in Bezug auf Tablets, Smartphones sowie die ganze digitale Welt haben könnten und wie sie entsprechend verständlich darauf antworten sollten. Während der Seminare präsentierten sich die jungen „Lehrkräfte“ kompetent, emphatisch und geduldig, so dass die „älteren“ Schülerinnen und Schüler viel lernen konnten. Neben technischen Details standen praktische Tipps rund um das Smartphone im Vordergrund. Die Seniorinnen und Senioren lernten viel Neues und konnten es gleich praktisch anwenden.

Sofern es die jeweilige Pandemielage zulässt, werden die Lindenausschule und der VdK auch in Zukunft solche Aktionen durchführen. Schließlich zeigt dieses gemeinsame Projekt, dass sowohl Jung als auch Alt vom Austausch zwischen den Generationen profitieren.

Steffen Schleicher

Der „Tag der Offenen Tür“ an der Lindenausschule wird im November stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben!

Mainuferfest



Mehrere Tausend Besucher zog es Anfang Mai an das wunderschöne Großauheimer Mainufer, um endlich wieder gemeinsam zu feiern und ein abwechslungsreiches Programm zu erleben, z.B. auch beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntagvormittag und dem ebenfalls ökumenischen Bibel-Erzähltelt.

Fotos: privat

Wallfahrt zur Liebfrauenheide



Wallfahrt zur Liebfrauenheide in Hainburg der Italienischen Katholischen Mission Hanau am 22. Mai. *Fotos: A. Maggi Trovato*



Christi Himmelfahrt am Kirchort St. Laurentius



Der Feiertag konnte endlich wieder in traditioneller Weise mit Bittprozession und Frühschoppen begangen werden.
Fotos: Michael Bergmann

Erstkommunion in St. Paul



Fotos: privat



Christi Himmelfahrt mit dem Bischof

Morgens Prozession – nachmittags Pilgerweg des Bischofs mit jungen Menschen

Viel Zeit brachte Bischof Dr. Michael Gerber am Hochfest Christi Himmelfahrt mit nach Hanau: Einen ganzen langen Tag. Schon vor dem Pontifikalamt mit über sechshundert Gläubigen im Staatspark Wilhelmsbad kam er am Morgen mit den Gläubigen, mit Spaziergängern und Vatertagsausflüglern, mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch.

Dechant Andreas Weber begrüßte ihn und die Gläubigen bei sonnigem Wetter zum Gottesdienst „unter freiem Himmel in einem freien Land, weltweit nicht überall selbstverständlich.“



„Wer in den Himmel hinaufsteigen will, muss zuerst hinabsteigen. Jesus hat es uns vorgelebt!“, betonte der Bischof in seiner Predigt und erinnerte an die Aufforderung Jesu an die Jünger und die Frauen: „Geht in die Stadt! (Jerusalem) – Wir tun es ihm heute gleich und gehen



von hier aus in die Stadt Hanau. Unsere Flurprozession ist ein Weg der Solidarität für alle Menschen, die sich auf einem Kreuzweg befinden. Es ist auch eine Demonstration für unseren Glauben!“

Einen besonderen Gruß des Bischofs übersetzte ein ukrainischer Jugendlicher für die zahlreich anwesenden Geflüchteten „Unsere Solidarität darf nicht nach kurzer Zeit verfliegen, sondern braucht einen langen Atem. Den langen Atem des Heiligen Geistes, um den wir bis zum Pfingstfest gemeinsam beten!“

Der Bischof freute sich über das besondere Gefühl der Zusammengehörigkeit bei der Prozession: „Möge dieses

Gefühl uns auch in den nächsten Tagen und Wochen begleiten, damit wir wahrnehmen, wo die Menschen uns brauchen!“, rief er den Gläubigen zu.

Die Prozession führte zur St. Elisabethkirche in Kesselstadt. An vier Stationen wurden kurze Texte aus den vier Evangelien gelesen und der Segen in alle vier Himmelsrichtungen gespendet. Inhalt der Gebete war die Bitte um einen guten Weg ins Leben für junge Menschen, um Bewahrung der Schöpfung und um eine gute Ernte für den Hunger in der Welt, aber auch das Gebet für den Frieden, das einige ukrainische Jugendliche in ihrer Muttersprache vortrugen.

Auf dem Kesselstädter Kirchplatz gab es nach gutem Brauch die klassische Wallwurst, Erbsensuppe, ein zünftiges Getränk und eine Kaffeetafel. Auch wenn hier nicht viel Zeit blieb, ließ es der Bischof sich nicht nehmen, mit den drei an Ostern in Hanau Neugetauften den von ihm im Jahr 2019 gepflanzten Weinstock am Kirchturm zu gießen.



Mit etwa achtzig Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem ganzen Bistum ging der Bischof dann auf einen etwa zehn Kilometer langen Pilgerweg nach Bruchköbel.

„Wir erlebten einen Bischof ganz Ohr – zuhörend und zu guten Gesprächen bereit.“, stellte ein Teilnehmer fest. „Keinen einzigen Small Talk, aber viele tiefgreifende und wesentliche Gespräche!“, fasste der Bischof seine Wahrnehmung am Abend zusammen.

Die Jugendleiter der Kesselstädter St. Elisabethpfarre hatten mit Kaplan Philipp Schöppner den Weg vorbereitet: Verschiedene Personen berichteten von ihrem eigenen persönlichen Glaubensweg: Spannende Zeugnisse aus der Kesselstädter Jugendbibelrunde, auch von Studenten, die sich auf einen kirchlichen

Beruf als Pastoralreferentin oder Priester vorbereiten. Ein junges Brautpaar, das im Juni kirchlich heiratet, berichtete genauso vom Glaubensweg, wie andere junge Erwachsene über ihr „durch Menschen vermitteltes Gottvertrauen und manchen Glaubenszweifel.“

Vor dem persönlichen Einzelsegen in der Kirche St. Familia in Bruchköbel erinnerte der Bischof an die Bedeutung des Wortes Gottes und „an den Glauben, der ein Gegenüber in Gott oder im Mitmenschen braucht! Genau das durften wir heute erleben!“

Auf dem Kirchhof überraschten die Bruchköbeler Pfadfinder und ihre Helfer mit Bratwurst und Pommes. Ein Lagerfeuer mit Stockbrot lud zu Gesang und intensiven Gesprächen ein.

Wirklich viel Zeit hatten alle mitgebracht und blickten am späten Abend auf einen von Glaubensfreude gefüllten Tag zurück.

Kirchengemeinde St. Elisabeth



Fotos: privat



Überraschungstour der Ministranten



Ziel eines erlebnisreichen Tages der Ministranten aus der Innenstadt und Kesselstadt war der Erlebnispark in Steinau. Weitere Aktivitäten fanden auch Kirchhort übergreifend mit St. Elisabeth und St. Jakobus in Großauheim statt. All das fand neben dem wichtigen Dienst der Ministranten am Altar statt.

Fotos: privat

Orgelfeierstunde

Orgelfeierstunde an der Weimbs-Orgel in Heilig Geist, Lamboy

Die Reihe der Orgelfeierstunde an der neu geweihten Weimbs-Orgel in der Heilig-Geist-Kirche in Lamboy setzte Regionalkantor Armin Press gemeinsam mit der Sopranistin Diana Mause fort. Regionalkantor Armin Press entwarf im Jahr 2006 den grundlegenden Dispositionsentwurf für diese neue Orgel.

Zu dem vielfältigen Programm gehörten Werke von Pièrre Cochereau, Jean Langlais, César Franck, Josef Gabriel Rheinberger und die „Litanies“ von Jean Alain. **Die nächste Orgelfeierstunde findet am Sonntag, 30. Oktober, um 17.00 Uhr mit Pfarrer Manuel Stickel an der Orgel statt.**

Fotos: privat



NEUES AUS DEM ZENTRALEN PFARRBÜRO

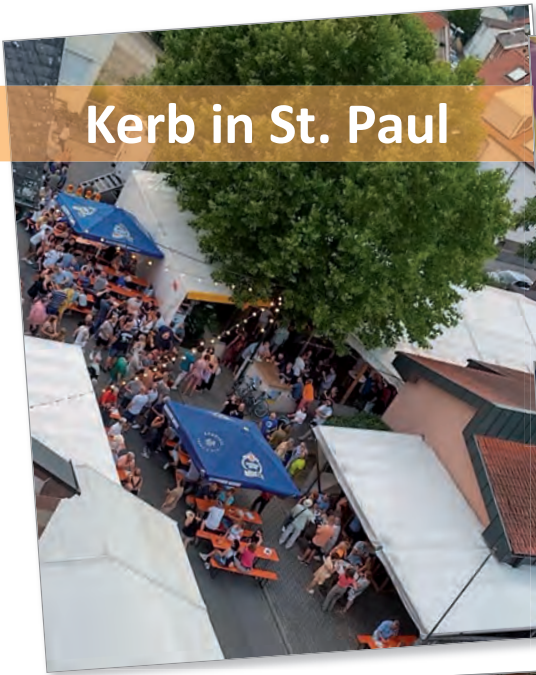
Wir begrüßen herzlich unsere neue Mitarbeiterin Andrea Fronek, die am 1. Juli im Zentralen Pfarrbüro angefangen hat, in der Verwaltung mitzuarbeiten. Ehrenamtlich engagiert sie sich am Kirchort Innenstadt, siehe Seite 9.

Foto: privat

Seit 1. August können Sie das **Zentrale Pfarrbüro** in den neuen Räumlichkeiten erreichen! **Im Bangert 8 in Hanau** sind wir jeden Tag persönlich, telefonisch oder per E-Mail für Sie da. Kommen Sie gerne vorbei. Beachten Sie auch unsere **neue Telefonnummer: 06181/92 300 70.**

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 9.30 – 12.00 Uhr + 14.00 – 17.00 Uhr, Fr. 9.30 – 12.00 Uhr

Kerb in St. Paul



Fotos: Eric Kurzschinkel,
Birgit Ingram

Fronleichnam



Fotos: Norbert Klinger



Zum ersten Mal waren wir als Pfarrei gemeinsam und in der Öffentlichkeit in großer Schar als Gemeinschaft unterwegs mit Jesus in unserer Mitte. Die Kirchenteams gestalteten Altäre und Gebetsstationen in der Stadt liebevoll und auf ganz unterschiedliche Weise. Auch die muttersprachlichen Gemeinden brachten sich ein, in einer Projektschola und mit Fürbitten auf Kroatisch, Polnisch, Spanisch und Italienisch. Einen ökumenischen Akzent setzte Pfarrer Telder von der Niederländisch-Wallonischen Kirche.

Fronleichnam



Fotos: Norbert Klinger, Kath. Dekanat Hanau



Umweltwochenende der Firmgruppen

Über 100 Jugendliche aus Hanau, Lamboy, Kesselstadt, Großauheim und Großkrotzenburg waren Anfang Juli aktiv für die Bewahrung der Schöpfung. Gemeinsam mit dem Umweltzentrum Hanau lernten sie, mehr Nachhaltigkeit in den Alltag einzubauen: mit selbstgemachten Bienenwachstüchern, eigenhändig hergestellten Seifen, Deos oder Brotaufstrichen, beim Upcycling, Gärtnern oder beim Klimakurs. Der Abschluss war eine Müllsammel-Challenge in Hanau-Lamboy mit Open-Air Gottesdienst im Lamboypark.

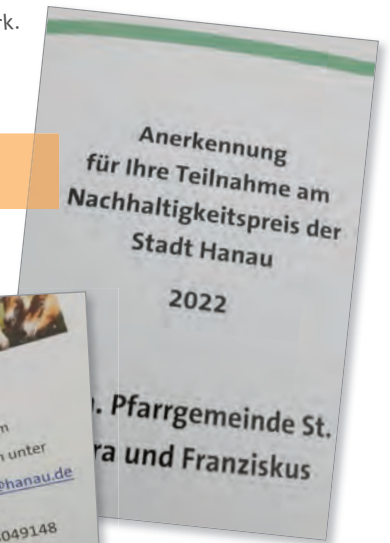


Fotos: Maurice Radauscher



Nachhaltigkeitspreis

Als Anerkennung für die Teilnahme am Nachhaltigkeitspreis der Stadt Hanau nahmen stellvertretend für die hundert Firmbewerber und die Vorbereitungsgruppe Gemeindereferentin Lavado und Firmbewerberin Kira bei der Preisverleihung im Amphitheater eine Urkunde mit einem Gutschein entgegen.



Fotos: Margit Lavado

Kirchweihfest Hl. Geist Großauheim

Kita- und Kirchweihjubiläum (50 Jahre) in Hl. Geist Großauheim



Fotos: Christine Simon



Lichterprozession



Fotos: Birgit Imgram



Wallfahrt nach Walldürn



23 Fußpilger/innen waren drei Tage unterwegs nach Walldürn, dazu 37 Buswallfahrer/innen
Fotos: Michael Bergmann

Johannisfeuer



Endlich wieder ein Fest auf der Mainwiese in Großkrotzenburg.

Foto: Michael Bergmann

Pfingsten 22 – Vigil im Fuldaer Dom

In verschiedenen europäischen Städten feierten Jugendliche über das Pfingstwochenende zusammen ihren Glauben. Die Firmgruppe aus Hanau nahm an der Pfingstvigil mit Bischof Gerber teil. Die Atmosphäre im Dom zu Fulda war einmalig und beeindruckend für die Jugendlichen und ihre Begleiter.

Foto: Maurice Radauscher

Pfingsten



Open-Air Konzert



Neues geistliches Lied erklang unter freiem Himmel an der Paulskirche in Großauheim.



Fotos: Birgit Imgram

SANDKORN
musikalisch, christlich, kritisch, aktuell

Im Juli lud der Kreis des Seniorenkaffees in Großkrotzenburg zu einem nachträglichen Muttertagskaffee in den Pfarrhof ein. Natürlich waren auch Männer herzlich willkommen. Im schönen Pfarrhof fand an diesem Nachmittag jeder ein schattiges Plätzchen an den liebevoll dekorierten Tischen. Selbstgebackene Kuchen und frisch gebrühter Kaffee lockten nach einer kurzen Tischandacht. Diese etwas andere Art von Gottesdienst wurde freudig angenommen. Nach dem jeder dem Küchenbuffet zugesprochen hatte, nutzten die Besucher/innen die Möglichkeit, mit Gitarrenbegleitung einige altbekannte Lieder mitzusingen.



Seniorenkaffee

Fotos: privat



Kinderfahrzeugsegnung

Foto: Franziska Radauscher

Fahrräder, Roller, Bobbycars, Rollschuhe, ein Traktor und ein Skateboard durften am Sonntag nach Fronleichnam in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen fahren – und wurden mitsamt den Kindern gesegnet, damit diese sicher im Straßenverkehr unterwegs sind.



Fest der Religionen



Das Thema Schöpfung prägte das Fest der Religionen. Jugendliche lasen Texte aus den heiligen Büchern der Religionsgemeinschaften vor. In Toleranz und Vielfalt wurden intensive und wertschätzende Gespräche zwischen allen Gemeinschaften und den Gästen geführt. Als nachhaltiges Zeichen dieses Festes wird künftig im Schlossgarten ein Mandelbaum als Symbol von Hoffnung auf Frieden und Freiheit selbst in schweren Zeiten blühen. Am Mitmachkunstwerk „Mandelbaum“ legten alle „Daumen“ an. Mit ihrem Abdruck setzten sie ein Hoffnungszeichen und brachten den Mandelbaum zum Blühen.

Am 15. Juli konnte der Kirchenchor St. Cäcilia die Feier seines 60jährigen Bestehens nachholen. Acht Gründungsmitglieder wurden vom Ersten Vorsitzenden Heribert Bruder besonders geehrt: Renate Bacher, Gisela Euler, Christa Keim, Alois und Irmgard Kurzschinkel, Renate Landa, Anneliese Lindenfeld und Kordula Krüger sind seit November 1960 Mitglied des Kirchenchores und fünf dieser Damen singen sogar bis heute in Sopran oder Alt. Peter Plettner ist seit 50 Jahren Mitglied.

Nachdem Corona und das Ausscheiden des Dirigenten Berthold Mangelmann den Kirchenchor St. Cäcilia von St. Laurentius über zwei Jahre zur musikalischen Passivität gezwungen haben, konnten die Chorproben mit dem neuen Dirigenten Ralf Emge wieder beginnen. Das erste Projekt ist ein **Abendlob mit Mariengesängen am 16. Oktober in der Pfarrkirche St. Laurentius**. Nach der Sommerpause beginnt der Chor am Donnerstag, 18. August, von 18.30 bis 20 Uhr im großen Saal des Pfarrheims mit den Proben und freut sich über jede neue Sängerin und jeden neuen Sänger.

Fotos: Kirchenchor St. Cäcilia Großkrotzenburg



St. Cäcilia feiert Jubiläum



Pfadfinder



Foto: privat

Pfadfinder Großauheim mit der befreundeten Mädelschaft Rheinmöwen auf dem Bundeslager im Teutoburger Wald.

**GRUPPENSTUNDEN IM
PFADFINDERHEIM SPITZENWEG**
Wölflinge: dienstags, 17.30 – 18.30 Uhr,
Gruppenleiter*in: Jacob & Jessica
woelflinge@pfadfinder-grossauheim.de

**Jungpfadfinder: donnerstags, 18.00 –
19.30 Uhr,** Gruppenleiter: Robin
jungpfadfinder@pfadfinder-grossau-
heim.de

Pfadfinder: Freitags, 18.00 – 19.30 Uhr,
Gruppenleiter: Mirco
pfadfinder@pfadfinder-grossauheim.de

TERMINE:
Rochusmarkt: 23. September
MegaMarsch: 5. November
Stammesaktion: 12. – 13. Dezember

www.pfadfinder-grossauheim.de

Buchhandlung Lesebär
 Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg
 (Parkplätze direkt vor der Tür)

lesebaer@t-online.de
 Tel. 06186/912345
 www.lesebaer24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.

Thomas Mohler
 Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg



ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit
mehr als
60
Jahren!

Gemeindegewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg
 Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindegewerke-grosskrotzenburg.de

RECHT AM PLATZ
 RECHTSANWÄLTE
 MALEK & ILLE



S. Malek

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht

malek@recht-am-platz.de
 Tel (0 61 81) 9 69 26 40



C. Ille

ille@recht-am-platz.de
 Tel (0 61 81) 9 88 27 20

Rochusplatz 2 • Großauheim

Schreinerei Glaserei

Kurzschenkel

Seit 1876

• Innenausbau • Möbel • Glaserei • Türöffnung

Schreinerei Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau
 Tel. 06181 54379 • Fax 06181 6186466 • Mobil 0170 4909746

www.schreinerei-kurzschenkel.de



Spitzenweg 12
 D-63457 Hanau

Fon 06181- 5 24 86

www.matulka-gmbh.de

	Mariae Namen Hanau Im Bangert 8	Heilig Geist Hanau-Lamboy Lamboystr. 24	St. Jakobus HU-Großauheim St. Paul An der Paulskirche 5 Hl. Geist J.-F.-Kennedy-Str. 24	St. Laurentius Großkrotzenburg Nebenstr. 27	St. Elisabeth HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	St. Josef Hanau Alfred-Delp-Str. 7	
Eucharistiefeiern	Beichte samstags um 17.15 Uhr						
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Paul	18.00 Uhr	18.00 Uhr	17.30 Uhr in span. Sprache	
sonntags	(3. Sonntag: keine Eucharistiefeier um 9.30 Uhr, dafür 18.00 Uhr: Abendmesse mit ital Akzenten	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
		10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache			10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
		18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist	9.00 Uhr	8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache	
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)		
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist	9.00 Uhr	18.00 Uhr		
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache		9.00 Uhr	8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache	
Andachten, Wort-Gottes-Feiern							
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet		
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes		
	letzter Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr: Andacht und Stille Anbetung, (deutsch - ital.)						
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefeier: Stille Anbetung		
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung			7.45 Uhr Rosenkranzgebet		

Bitte informieren Sie sich im Internet oder den Pfarrmitteilungen, ob die italienischen Gottesdienste so stattfinden. Bei Drucklegung war noch nicht klar, ob die Gottesdienstzeiten nach den Sommerferien so bleiben können.

ZENTRALES PFARRBÜRO

Im Bangert 8 · 63450 Hanau

Neue Telefon-Nr: 06181/9230070

E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

Bankverbindung:

IBAN:

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.: 9.30 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr · Fr.: 9.30 bis 12.00 Uhr



Pfarrbüro-Team: Andrea Fronek, Marijke Graafsma,
Ute Helfrich, Susanne Höhne, Silke Kubeil, Birgit Rosenberger,
Michaela Severini

Baukurator/Facilitymanager: Heiko Ehnert
Tel. 0151-22191568 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

Verwaltungsleiterin: Iris-Maria Schuhmann
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

Kontaktstelle Heilig Geist · Hanau

Mi.: 8.00 bis 13.00 Uhr · Birgit Rosenberger
Lamboystraße 24 · 63452 Hanau · Tel.: 06181/12424

Kontaktstelle St. Jakobus · Großauheim

Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr
Birgit Rosenberger · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau
Tel. 06181/95900

Kontaktstelle St. Laurentius · Großkrotzenburg

Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr
Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186/914738-0

PASTORALTEAM

Pfarrer Dirk Krenzer Tel. 06181/9230070
E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stickel
An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau Tel. 06181/95900
E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de

Mitarbeitende Priester:
Pfarrer James Irudayaraj Tel. 0170-7230672
E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de

Pater Daniel Müsle ofm Tel. 06186/916613
E-Mail: daniel.muessle@kreuzburg.de

Kaplan Philipp Schöppner Tel. 06181/9230070
E-Mail: philipp.schoeppner@bistum-fulda.de

Pfarrer Christian Sack Tel. 06186/914738-11
E-Mail: christian.sack@bistum-fulda.de

Dechant Andreas Weber Tel. 06181/24466
E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

Pastorale Mitarbeiter/innen:

Henriett Horváth Tel. 06186/914738-12
E-Mail: henriett.horvath@bistum-fulda.de

Birgit Imgram Tel. 06181/959013
E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

Margit Lavado Tel. 06181/24466
E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

Maurice Radauscher Tel. 0174-2470454
E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

Brigitte Tabor (Präventionsbeauftragte) Tel. 06181/1899277
E-Mail: brigitte.tabor@bistum-fulda.de

Niklas Beck Tel. 06181/959011
E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

Iñaki Blanco Perez, Referent für Citypastoral
E-Mail: inaki.blanco@bistum-fulda.de Tel. 0176-88079901

Diakon Bernward Bickmann Tel. 0151-55163502
E-Mail: bickmann@kreuzburg.de

Diakon Werner Poths Tel. 06181/73848
E-Mail: wernerpoths@t-online.de